



UNABHÄNGIGE BÜRGER BACHGAU

Umwelt – Unsere Zukunft und die unserer Kinder

Illegale Müllkippen, verseuchte Gewässer, lärmende Industrieanlagen oder Verkehr. Solche Bilder mag keiner mehr sehen und die EU hat die Mitgliedsstaaten schon vor Jahren verpflichtet, behördliche Umweltinformationen grundsätzlich für jedermann zu öffnen – auch in Bayern und Hessen gibt es deshalb Umweltinformationsgesetze. Schluss mit der Geheimnistuerei.

In ganz Europa gelten diese Regelungen. Ganz Europa? NEIN, ein Unternehmen im Bachgau leistet hier Widerstand mit allen juristischen Mitteln.

Es geht dabei um ein Gesprächsprotokoll eines Treffens beim Bergamt im vergangenen Mai, wo das Unternehmen seine Planungen, Abbau von Quarzsand und Bauschuttzubereitung im Bachgau vorgestellt hat. Während die Behörden bereits per Bescheid im Grundsatz unisono entschieden hatten, in diese Unterlagen Einsicht zu gewähren, hat das Unternehmen nun Klagen angestrengt um diese weiter unter Verschluss zu halten. Damit werden nun die ohnehin schon überlasteten Gerichte und Verwaltungen mit aus unserer Sicht wenig aussichtreichen Verfahren unnötig blockiert.

Die Verwaltungen in Großostheim, Schaafheim, das Regierungspräsidium Darmstadt und die Verwaltungsgerichte in Darmstadt und Würzburg sehen sich derzeit mit Klagen oder einstweiligen Verfügungen des Unternehmens konfrontiert oder erwarten diese in Kürze. Diese bewirken faktisch die Planungen den Bürgern vorzuenthalten.

Was aber muss so Geheim bleiben, wenn es unsere Wälder, Felder und Wiesen – unseren Bachgau betrifft? Wenig verständlich ist dieses Verhalten, wenn das Unternehmen noch am Tag der offenen Tür mit örtlicher Verbundenheit, Offenheit und Transparenz wirbt.

Beunruhigt sind die Bürger natürlich, wenn Sie von behördlich eingestellten Bautätigkeiten, geplanter Bauschuttzubereitung von belastetem Z2-Material oder aus dem Abriss von Industrieanlagen hören. Auch die mögliche Absenkung des Grundwasserspiegels beschäftigt nicht nur die Hausbesitzer mit Geothermie-Heizungen. Übrigens hatte die bayerische Regierung auf Anfrage eines Abgeordneten mitgeteilt, dass man nicht wisse, wo denn damals der Bauschutt aus dem Abriss des Versuchsatomkraftwerks in Kahl letztendlich verblieben ist.

Wir wissen nicht wie man früher zu Zeiten des „Kies-Hannes“ miteinander umgegangen ist, fühlen uns aber doch bei dem ganzen Verhalten irgendwie an den Zauberlehrling von Goethe erinnert: „Die ich rief, die Geister werd ich nun nicht los...“ Nur wer ist der Lehrling und wer der Meister?

Es werden auch 2018 viele Herausforderungen zu meistern sein. Informieren Sie sich immer aktuell auf unserer Internet-Seite www.ub-bachgau.de. Wir sind immer erreichbar und setzen uns für Sie ein (email: vorstand@ub-bachgau.de).